

Deutsche Bundesbank

Frankfurt am Main, 12. Juli 2001

Die deutsche Zahlungsbilanz im Mai 2001

Leistungsbilanzüberschuss im Mai etwas zurückgegangen

Die deutsche **Leistungsbilanz**, das zusammengefasste Ergebnis des Außenhandels, der Dienstleistungen, Erwerbs- und Vermögenseinkommen sowie der laufenden Übertragungen, schloss im Mai mit einem Überschuss von 0,6 Mrd €, verglichen mit 2,0 Mrd € im Vormonat. Höhere Netto-Ausgaben bei den „unsichtbaren“ Leistungstransaktionen haben dazu beigetragen.

Im **Warenhandel** ergab sich im Mai - den Berechnungen des Statistischen Bundesamtes zufolge - ein Überschuss von 7,6 Mrd €, verglichen mit 5,4 Mrd € im April. Auch nach der Ausschaltung saisonaler Einflüsse ist der Handelsbilanzüberschuss gestiegen. Dies lag vor allem am Rückgang der **Wareneinfuhren**, die im Mai (saisonbereinigt) um etwas mehr als 6 % unter dem Vergleichswert des Vormonats lagen. Diese deutliche Abnahme muss jedoch im Kontext der Entwicklung in den Vormonaten gesehen werden, in denen die Importe relativ stark schwankten. Im Durchschnitt der letzten beiden Monate April/Mai kam es deshalb gegenüber dem Durchschnitt des ersten Quartals 2001 zu einem Anstieg der deutschen Wareneinfuhren um knapp 1 %. Die deutschen **Warenausfuhren** sind im Mai (saisonbereinigt) gegenüber dem Vormonat um 1 % zurückgegangen. Im Monatsdurchschnitt April/Mai blieben die Warenausfuhren leicht hinter dem Durchschnitt des ersten Quartals zurück (- ¼ %).

Deutsche Bundesbank
Presse und Information
Wilhelm-Epstein-Straße 14
60431 Frankfurt am Main

Tel. : 069 / 95 66 - 34 55, - 35 11, - 35 12, - 21 57
Fax : 069 / 5 60 10 71, 95 66 - 30 77, 56 87 56
E-Mail: presse-information@bundesbank.de
Internet: <http://www.bundesbank.de>

Bei den „unsichtbaren“ Leistungstransaktionen mit dem Ausland erhöhte sich das Defizit von 2,9 Mrd € im April auf 6,4 Mrd € im Mai. Dies war zum Teil auf höhere Netto-Ausgaben im **Dienstleistungsverkehr** zurückzuführen (3,7 Mrd € im Mai, nach 2,3 Mrd € im Vormonat). Auch die laufenden **Übertragungen** an das Ausland sind im Mai per saldo etwas gestiegen (auf 2,5 Mrd €, nach 2,2 Mrd € im April). Vor allem aber ergaben sich im Bereich der **Erwerbs- und Vermögenseinkommen**, die von Monat zu Monat stärkeren Schwankungen unterliegen, Netto-Ausgaben in Höhe von 0,3 Mrd €, nach einem Überschuss von 1,7 Mrd € im April.

Ausgeprägte Sonderentwicklungen im Kapitalverkehr

Im Kapitalverkehr kam es im Mai zu hohen Mittelzuflüssen durch grenzüberschreitende Wertpapiertransaktionen, während bei den Direktinvestitionen hohe Abflüsse zu verzeichnen waren. Diese Entwicklung wurde maßgeblich durch eine Firmenübernahme im Telekommunikationssektor beeinflusst, die großenteils im Wege des Aktientauschs abgewickelt wurde. Im Ergebnis summierten sich die **Direktinvestitionen** deutscher Firmen im Ausland auf 35,5 Mrd €. Mit der gleichzeitigen Verminderung der Direktinvestitionen ausländischer Unternehmen in Deutschland (1,9 Mrd €) beliefen sich die Netto-Kapitalexporte auf 37,4 Mrd €.

Im Gegenzug zu den hohen Direktinvestitionen im Ausland sind in erheblichem Umfang deutsche **Wertpapiere** in ausländischen Besitz übergegangen. Insgesamt übernahmen ausländische Halter im Mai deutsche Aktien im Kurswert von 44,5 Mrd €; etwa zwei Drittel davon dürfte im Zusammenhang mit der Abwicklung der erwähnten Firmenübernahme gestanden haben. Bei den Geldmarktpapieren und öffentlichen Anleihen überwogen dagegen per saldo die Tilgungen und Verkäufe durch das Ausland (3,4 Mrd € bzw. 2,7 Mrd €), während private Anleihen weiterhin auf Interesse bei ausländischen Investoren stießen (5,3 Mrd €). Insgesamt belief sich damit der Erwerb von deutschen Wertpapieren durch das Ausland auf 43,0 Mrd €, nachdem ausländische Investoren in den Vormonaten per saldo Gelder vom deutschen Markt abgezogen hatten (5,5 Mrd € im April). Inländische Anleger hielten sich mit ihren Engagements in ausländischen Wertpapieren im Mai deutlich zurück (14,6 Mrd €, nach 21,9 Mrd € im April). Insbesondere ihre Käufe von ausländischen Aktien (1,1 Mrd €) sind im Vergleich zum Vormonat (9,5 Mrd €) stark zurückgegangen. Die Netto-Kapitalimporte im Wertpapierverkehr beliefen sich damit im Mai auf 28,4 Mrd €, verglichen mit Netto-Kapitalexporten in Höhe von 27,4 Mrd € im Monat davor.

Im statistisch erfassten unverbrieften **Kreditverkehr** nahmen Unternehmen per saldo im Mai 4,9 Mrd € im Ausland auf. Die Auslandstransaktionen öffentlicher Stellen führten zu Mittelzuflüssen in Höhe von netto 1,8 Mrd €. Im heimischen Bankensystem, auf dessen Konten sich die übrigen Auslandszahlungen gleichsam als Reflex niederschlugen, kamen im Mai Auslandsgelder in Höhe von netto 15,3 Mrd € auf. So flossen den inländischen Kreditinstituten im Berichtsmonat netto 15,9 Mrd € zu, und die Netto-Auslandsposition der Bundesbank (ohne die Währungsreserven gerechnet) stieg um 0,6 Mrd €. Hierbei waren vor allem Salden im Rahmen des Zahlungsverkehrssystems TARGET von Bedeutung.

Die **Währungsreserven** der Deutschen Bundesbank sind im Mai - zu Transaktionswerten gerechnet - um 0,5 Mrd € gesunken.

Anlage

Wichtige Posten der Zahlungsbilanz

Mrd Euro

Position	2000		2001			
	Jan/Mai		Jan/Mai	r) Apr	Apr	Mai
A. Leistungsbilanz						
Außenhandel ¹⁾						
Ausfuhr (fob)		238,0	267,0		52,7	54,7
Einfuhr (cif)	r)	212,0	234,2		47,3	47,1
Saldo	+	26,0	+ 32,8	+	5,4	+ 7,6
nachrichtlich: Saisonbereinigte Werte						
Ausfuhr (fob)		235,6	265,9		53,4	52,8
Einfuhr (cif)		209,6	232,8		48,3	45,3
Ergänzungen zum Warenverkehr ²⁾	-	2,2	- 2,7	-	0,5	- 0,5
Dienstleistungen						
Einnahmen		35,4	36,8		9,5	7,2
Ausgaben		52,6	55,5		11,8	10,9
Saldo	-	17,2	- 18,7	-	2,3	- 3,7
Erwerbs- und Vermögenseinkommen (Saldo)	+	0,9	+ 0,4	+	1,7	- 0,3
Laufende Übertragungen						
Fremde Leistungen		9,2	9,2		1,5	1,4
Eigene Leistungen		19,0	19,2		3,7	3,8
Saldo	-	9,7	- 10,0	-	2,2	- 2,5
Saldo der Leistungsbilanz	-	2,3	+ 1,8	+	2,0	+ 0,6
B. Vermögensübertragungen (Saldo) ³⁾	+	0,3	- 0,3	-	0,1	- 0,7
C. Kapitalbilanz (Netto-Kapitalexport: -)						
Direktinvestitionen	+	116,8	- 46,0	+	2,6	- 37,4
Deutsche Anlagen im Ausland	-	70,4	- 47,7	-	0,6	- 35,5
Ausländische Anlagen im Inland	+	187,2	+ 1,7	+	3,2	- 1,9
Wertpapiere	-	166,5	- 46,1	-	27,4	+ 28,4
Deutsche Anlagen im Ausland	-	107,5	- 79,0	-	21,9	- 14,6
darunter: Aktien	-	53,2	- 15,8	-	9,5	- 1,1
Rentenwerte	-	37,0	- 51,5	-	9,3	- 11,1
Ausländische Anlagen im Inland	-	58,9	+ 32,9	-	5,5	+ 43,0
darunter: Aktien	-	98,0	+ 48,9	-	0,2	+ 44,5
Rentenwerte	+	27,5	+ 9,3	-	1,6	+ 2,6
Finanzderivate	-	1,5	+ 8,2	+	3,9	+ 3,2
Kreditverkehr	+	108,7	+ 91,7	+	20,6	+ 22,0
Kreditinstitute	+	89,6	+ 86,8	+	9,8	+ 15,9
darunter kurzfristig	+	84,4	+ 94,2	+	11,6	+ 11,4
Unternehmen und Privatpersonen	-	5,0	- 5,4	+	4,0	+ 4,9
darunter kurzfristig	-	4,7	- 11,8	+	1,7	+ 4,9
Staat	-	0,5	+ 18,5	-	1,3	+ 1,8
darunter kurzfristig	-	0,1	+ 18,7	-	1,3	+ 1,7
Bundesbank	+	24,6	- 8,2	+	8,2	- 0,6
Sonstige Kapitalanlagen	-	1,1	- 0,4	-	0,1	- 0,1
Saldo der gesamten Kapitalbilanz	+	56,3	+ 7,3	-	0,4	+ 16,1
D. Veränderung der Währungsreserven zu Transaktionswerten (Zunahme: -) ⁴⁾	+	0,8	+ 5,8	+	1,2	+ 0,5
E. Saldo der statistisch nicht aufgliederbaren Transaktionen (Restposten)	-	55,1	- 14,5	-	2,6	- 16,5

1 Spezialhandel nach der amtlichen Außenhandelsstatistik (Quelle: Statistisches Bundesamt). — 2 Hauptsächlich Lagerverkehr auf inländische Rechnung und Absetzung der Rückwaren. — 3 Einschl. Kauf/Verkauf von immateriellen nichtproduzierten Vermögensgütern. — 4 Ohne SZR-Zuteilung und bewertungsbedingte Veränderungen.

r Revidiert.

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.